

Von Schauspielern und Riesenmenschen rund um die Münchner Freiheit



Gestaltung des Monaco Franze: Yoel, 6 Jahre

Die Rasenden Reporter und Fotografen der Münchner Kunstdetektive waren diesmal in der Stadt unterwegs, und nahmen zwei Kunstwerke in der Nähe der Münchner Freiheit genau unter die Lupe.

In der Medienredaktion von PA/ Spielkultur in der LEO 61 (Leopoldstr. 61) wurden dann alle Ergebnisse ausgewertet.

Der Walking Man

Direkt an der Leopoldstraße steht eine riesengroße Figur, der ‚Walking Man‘. Das ist englisch und heißt übersetzt: Der gehende Mann.

Münchener Rückversicherungs-
Gesellschaft

Leopoldstraße 36

Genau steht der ‚Walking Man‘ in der Leopoldstraße 36, vor der Versicherung ‚Münchner Rück‘. Die Figur wurde von der Versicherung in Auftrag gegeben.

Seine Fußlänge ist 2 Meter. Er ist weiß und ‚workt‘ (englisch: geht). Er wurde im Spätsommer 1995 aufgestellt. Die Figur ist 17 Meter hoch.



Wenn man einmal darunter steht, sieht man wie groß die Figur ist.

Seine Faust ragt aus den Bäumen hervor. Man denkt gar nicht, dass sie 17 Meter hoch ist.



Also, wenn ich am Fuß stehe, gehe ich der Figur bis zum Knöchel.



Hier steht Daniela am Fuß des Walking Mans

Sabrina, 8 Jahre

Der ‚Walking Man‘ wurde von Jonathan Borofski gebaut. Dieser Künstler kommt aus Amerika und hat viele Kunstwerke gebaut. Unter anderem einen Mann, der aus Eisen ist, und so groß ist wie ein Hochhaus, und der einen Hammer in der Hand hält.



Diese Figur steht in Frankfurt. Er hat viele Figuren gebaut, viele größer als ein Hochhaus und viel größer als der Mensch.

Bei uns in München wurde der ‚Walking Man‘ gebaut. Er ist weiß und seine Haut ist aus Kunststoff.

Innen ist die Figur aus Metall. Er ist so groß wie die Bäume in der Leopoldstraße.



Und so sieht er aus, wenn man direkt unter ihm steht. (Mario, 9 Jahre)

Wir haben über ihn berichtet. Wir haben Leute gefragt was Sie über ihn wissen und wie sie ihn finden. Die meisten Leute fanden ihn schön.

Wir haben die Leute auch gefragt, was sie schätzen, welche Schuhgröße der Walking Man hat. Manche Leute haben geschätzt, dass der Walking Man Schuhgröße 150 hat.

Daniela, 10 Jahre
Sandra, 10 Jahre

Der Monaco Franze

Die Statue von dem Schauspieler Helmut Fischer, der nach seiner berühmtesten Rolle Monaco Franze heißt, ist gestaltet von dem Künstler Nikolai Treger. Sie steht am Spielplatz an der Münchner Freiheit vor dem Cafe "Münchner Freiheit".



Sie ist aus Bronze. Er sitzt auf einen Cafestuhl und wartet auf seinen Cafe. Das sieht man daran, dass er ungeduldig mit den Fingern zappelt. Er hat ein Sakko und eine Krawatte an und sieht ziemlich reich aus.

Er nahm in diesem Cafe öfters sein Frühstück mit dem Oberbürgermeister



Christian Ude, der ein Freund von ihm war.

Nikolai Treger hat Helmut Fischer nicht persönlich gekannt und machte die Statue 1998 von Fotos. Mit dem Kopf hatte er besonders viele Schwierigkeiten. Er hat ihn fünfmal zerstört, bis er ihm gefiel.

Francois, 9 Jahre



David beim Interview

An der Münchner Freiheit haben wir viele Infos über Helmut Fischer, den Monaco Franze gesammelt. Weil er ein wichtiger Münchner war.

Wir haben eine Umfrage mit verschiedenen Leuten gemacht, und wollten wissen, ob sie ihn kennen.

Es kannten ihn neun von elf Leuten. Sogar die aus anderen Städten kamen kannten ihn.

Sophia, 9 Jahre

Und dann haben wir noch ein Interview mit Karl Eisenrieder, dem Besitzer des Cafe Münchner Freiheit gemacht.

Kunstdetektive: Kennen sie diesen Mann?



Herr Eisenrieder: Denn kenne ich sehr gut. Das ist der Helmut Fischer. Er ist Volksschauspieler.

Kunstdetektive: Woher kennen sie diesen Mann?

Herr Eisenrieder: Diesen Mann habe ich schon seit 20 Jahre gekannt. Er war ein guter Gast in meinem Cafe. Mein Cafe gibt es jetzt schon seit 40 Jahren und er war seit mindestens 30 Jahren hier bei uns.

Kunstdetektive: Wieso ist sie Statue dieses Mannes hier an der Münchner Freiheit?

Herr Eisenrieder: Warum er hier ist? Das ist eine gute Frage. Weil das hier sein Lieblingsplatz war in diesem Cafe. Er

sagte: *Zitat*: "Eisenrieder, hat er gesagt, wo gibt es einen schöneren Platz wie wenn ich hier sitze und diese jungen Mädchen hier vorbeigehen sehe und die Sonne scheint." Und er war eigentlich, so was er zu mir gesagt hat, sehr ungerne im Ausland. Er war so heimatverbunden und gerade mit München. So hat sich eine Freundesgruppe von Helmut Fischer entschlossen hier eine Statue zu gestalten.

Er saß hier auch mit dem Herrn Ude und der Herr Geiger, einem Ressigeur; die waren hier Stammgäste. Und wo er gestorben ist, haben die gesagt man müsste ihm doch eine Erinnerung, eine Statue erschaffen, und dadurch ist die Statue entstanden.

Kunstdetektive: Vielen Dank für das Interview.

David 11 Jahre

Die Redaktion

Reporter

Sabrina (8 Jahre), Daniela (10 Jahre), Sandra (10 Jahre), David (11 Jahre), Francois (9 Jahre)

Fotografen und Grafiker

Mario (9 Jahre), Sophia (9 Jahre), Yoel (6 Jahre)

www.muenchner-kunstdetektive.de